



Regenwald, spektakuläre Architektur & zeitgenössische Kunst **AMAZONAS – RIO NEGRO – BRASILIA – BELO HORIZONTE**

ANMERKUNGEN UND HINWEISE ZUR REISE

Die DORINHA ist 27m lang und verfügt über 12 Kabinen für maximal 24 Passagiere. Für diese Reise bieten wir 20 Plätze an (ohne Reiseleitung). Die Reise wird von dem Fotografen Michael Marczok und dem Botaniker Dr. Martin Nickol, langjähriger Kustos des Botanischen Gartens der Universität Kiel, begleitet. Die Reiseleitung ab/bis Frankfurt/Main übernimmt Michael Marczok (der Rückflug ab Manaus ist unbegleitet). Während des Verlängerungsprogramms nach Brasilia und Belo Horizonte begleitet uns zusätzlich die Schweizer Architektin Barbara Iseli.

Ausstattung der DORINHA

Das Schiff verfügt über ein gemütliches Restaurant, eine kleine Bar, ein Aussichtsdeck, Hängematten sowie Beiboote für Ausfahrten. Anstelle der DORINHA kann auch eines der beiden anderen, baugleichen Schiffe aus der Flotte eingesetzt werden. Ausstattung und Merkmale sind identisch. Die Schiffe sind mit viel Liebe und Sorgfalt gebaut und bieten allen notwendigen Komfort für eine Reise auf dem Amazonas und Rio Negro. Die Kabinen verfügen über ein privates Bad (WC und Dusche) und eine Klimaanlage sowie Etagenbetten – wobei das untere Bett als etwas schmaleres Doppelbett bezeichnet werden kann.

Die abwechslungsreichen Mahlzeiten an Bord werden jeden Tag aus frisch eingekauften Zutaten zubereitet. Die DORINHA und auch ihre Schwesterschiffe sind komfortable und zweckmäßige Gaiolas, die speziell für Fahrten im Regenwald konstruiert wurden. Vergessen Sie dennoch nicht: Wir sind im Dschungel unterwegs, das Schiff fährt auf einem brasilianischen Fluss und wird von einer sehr netten, hilfsbereiten – aber doch brasilianischen Mannschaft geführt. Der Service ist sehr persönlich und der Kapitän agiert mit viel Leidenschaft und erklärt "seinen" Dschungel mit großer Hingabe - wer ab und an etwas Geduld oder Verständnis für die lokalen Umstände zeigt, erlebt eine perfekte Reise.

Klima

Am Amazonas herrscht feucht-tropisches Klima. Es ist ganzjährig heiß und die Luft ist sehr feucht. Im März (Regenzeit) kann es täglich kurz aber intensiv regnen. Die Reise ist jedoch "gemütlich" geplant und nimmt Rücksicht auf die klimatischen Bedingungen.

Was muss ich bei der Einreise nach Brasilien beachten?

Ein Visum ist für Westeuropäer nicht erforderlich, um nach Brasilien einzureisen, jedoch ein Reisepass mit einer Mindestgültigkeit von sechs Monaten (bei der Einreise). Noch vor Ihrer Ankunft erhalten Sie im Flugzeug Einreiseformulare, die Sie ausgefüllt zusammen mit Ihrem Reisepass bei der Passkontrolle vorlegen müssen. Wenn Sie das Land nach Ihrer Reise per Flugzeug verlassen, wird am Flughafen eine Steuer von aktuell 36 US-Dollar erhoben.

Aus Deutschland kommend bitte darauf achten, dass das Fluggepäck am brasilianischen Eingangsflughafen (Rio de Janeiro, São Paulo, Salvador, Recife, Brasilia etc.) eventuell entgegengenommen und für eine Weiterreise zum Reiseziel erneut aufgegeben werden muss. Eine Durchbeförderung erfolgt nicht immer, auch wenn dies bei der Gepäckaufgabe in Deutschland häufig bestätigt wird.

Wie ist die Kabine ausgestattet?

Alle Kabinen verfügen über ein Doppelbett über welchem ein zweites Etagenbett angebracht ist. Man kann also zu zweit entweder im Doppelbett (ca. 1,40 x 2,00m) schlafen - oder nutzt das etwas schmalere Etagenbett. Die Kabinen verfügen über individuelle Klimaanlage und ein eigenes WC mit Dusche. Die Fenster lassen sich öffnen. Es gibt Ablagemöglichkeiten, ansonsten ist die Kabine sehr einfach gehalten. Idealerweise werden die Koffer (oder Taschen) unter dem Bett verstaut.

Wie laut ist es in den Kabinen?

Das hängt davon ab, ob das Schiff fährt (lauter) oder auch ob z.B. der Stromgenerator läuft. Liegen wir ohne Generator vor Anker ist es an Bord sehr leise. Allgemein wird das Geräusch der Motoren an Bord dieser Schiffe als "gleichmäßig" und "beruhigend" empfunden. Wer empfindlich ist, hilft sich mit Ohrstöpseln (Oropax).

Kann man das Wasser an Bord trinken oder kann man Mineralwasser in genügenden Mengen kaufen?

Frisches Wasser zum Zähneputzen steht in der Kabine zur Verfügung. Trinkwassercontainer für kostenloses Trinkwasser stehen an Bord. Zusätzliches Mineralwasser kann jederzeit zu fairen Preisen gekauft werden.

Wie ist die Stromspannung in den Kabinen?

Wenn der Generator läuft, gibt es in den Kabinen 220 V Strom.

Was gibt es an Bord zu essen?

3 x täglich werden Mahlzeiten zubereitet, man kocht landestypisch mit Rücksicht auf den europäischen Geschmack. Die Küche passt sich den klimatischen Bedingungen an, es gibt viele Früchte und leichte Speisen. Das Frühstück ist europäisch ausgerichtet (Toast, Müsli, Omelette, frisches Obst), Mittag- und Abendessen sind lokal gestaltet - es gibt viel Reis, Fisch aber auch Fleisch. Dazu regelmäßig und variantenreich Früchte, Salate und Desserts.

Ich bin Vegetarier / Veganer / Allergiker. Wie wird man an Bord damit umgehen?

Fast alles lässt sich regeln. Zu Beginn der Reise findet ein Gespräch mit der Crew statt, um auf solche Wünsche einzugehen. Wer spezielle Diäten braucht, klärt dies bitte im Vorfeld kurz mit drp Kulturtours ab.

Nimmt die Crew auch US-Dollar? (Getränke)

Ja, die Getränke können in US-Dollar bezahlt werden. Ebenso lokale Attraktionen.

Wie ist die Crew auf medizinische Notfälle vorbereitet?

Es gibt ein Notfall-Kit an Bord. Für größere Fälle wird schnellstmöglich eine Krankenstation angelaufen oder es wird aus Manaus ein Wasserflugzeug angefordert. Das Schiff verfügt über Funk und SAT-Phone. Die normalen Handy-Netze funktionieren nicht.

Wie fährt man mit diesem Boot in den Dschungel?

Unser großes Boot befährt bereits Seitenarme des Amazonas, die für größere Passagierschiffe nicht mehr befahrbar sind. Für die Exkursionen in noch engere Flussarme nutzen wir die Beiboote. Diese kleineren Holzboote sind für 6-8 Passagiere ausgelegt und werden von Außenbordmotoren angetrieben.

Wer erklärt uns den Dschungel?

Wir haben einerseits einen sehr erfahrenen deutschsprachigen Kapitän*, der uns in alle Geheimnisse des Dschungels einweicht - und andererseits mit Dr. Martin Nickol einen ausgewiesenen Botanikexperten. Der Kustos des Botanischen Gartens der Universität Kiel wird Sie an seinem breiten Wissen gerne teilhaben lassen. Wir weisen aber darauf hin, dass wir keine wissenschaftliche Expedition oder eine Studienreise veranstalten.

** Für unsere Reise ist Moacir Fortes als Kapitän eingeplant. "Mo" ist der Inhaber der Reederei und spricht gutes Deutsch. Leider gibt es für diese Planung aber keine 100%-Garantie - sodass bei einem Ausfall von Kapitän "Mo" sein Sohn Moacir Fortes Junior einspringen würde. "Mo Junior" spricht fließend Englisch, hat Biologie studiert und befährt den Amazons seit über 20 Jahren.*

In welcher Sprache sprechen die anderen Mannschafts-Mitglieder der Beiboote?

Portugiesisch oder einfaches Englisch. Wir werden aber vor und nach den Ausfahrten ausführliche Erklärungen in Englisch oder Deutsch (je nach Kapitän) hören.

Gibt es Trinkgeld-Empfehlungen?

Nein, aber wir sprechen uns hier als Gruppe vor Ende der Reise ab.

Kann ich unterwegs schwimmen?

Ja, die Crew macht immer wieder halt an Stellen, die zum Schwimmen geeignet sind.

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Wir nutzen meist die frühen Morgenstunden, um bei angenehmen Temperaturen etwas zu unternehmen. Die Tage am Äquator beginnen das ganze Jahr über mit dem Sonnenaufgang kurz vor 06:00 Uhr und enden mit Sonnenuntergang rasant kurz vor 18:00 Uhr. Die erste Ausfahrt kann (freiwillig) bereits vor Sonnenaufgang starten. Nach dieser ersten Fahrt kehrt man dann zum Frühstück aufs Schiff zurück - dauert die Fahrt länger gibt es unterwegs einen Imbiss oder ein spätes Frühstück. Im Anschluss fährt das Schiff eine Strecke, man besichtigt ein Dorf oder ein anderes Highlight steht auf dem Programm. Nach dem Mittagessen verläuft der erste Teil des Nachmittages gemütlich - bevor es am späten Nachmittag nochmals auf eine Ausfahrt geht.

Frühes Aufstehen ist die Regel - aber selbstverständlich freiwillig. Auch alle Ausfahrten sind fakultativ - wer zum Lesen, Relaxen oder Schlafen an Bord bleiben will, muss sich nicht rechtfertigen.

FOTOGRAFIE / BEOBACHTUNG

Brauche ich eine spezielle Kamera? Gibt es Hilfestellungen?

Wer Eindrücke fotografisch festhalten will, sollte darauf achten, über verschiedene Brennweiten zu verfügen: Weitwinkel für die Landschaften und großen Eindrücke und längere Brennweiten (ab 200 mm) für Aufnahmen einzelner Tiere. Empfehlenswert sind Kameras mit Bildstabilisator. Beachten Sie die hohe Luftfeuchtigkeit, die Kameras und Linsen beschlagen lässt. Auch Regengüsse bei den Ausfahrten mit den Beibooten missfällt den meisten Kameras.

Unser Reiseleiter - der Fotograf Michael Marczok - wird während der Reise Workshops zu Themen wie HDR-Fotografie, Focusstacking, Landschafts- und Reisefotografie sowie Bildbearbeitung anbieten. Mit diesem Wissen geht es dann täglich in die faszinierende Natur und zu beeindruckender Architektur. Am Tagesende werden die Ergebnisse kritisch in der Gruppe besprochen, technische Probleme gelöst und ganz allgemein zum Thema Foto geschnackt.

Soll ich ein Fernglas mitbringen?

Unbedingt.

GESUNDHEIT / SICHERHEIT

Ich kann nicht schwimmen, ist das ein Problem?

Nein, es gibt Schwimmwesten an Bord - und die Beiboote verfügen über Sitzkissen die ebenfalls als Schwimmhilfe dienen.

Worauf muss ich bezüglich meiner Gesundheit achten?

Bitte konsultieren Sie Ihren Haus- oder Tropenarzt für eine persönliche medizinische Empfehlung und Beratung.

Entsprechend den Hinweisen des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de) gilt das Amazonas-Gebiet als Malaria-Zone mit geringem Risiko. Empfohlen werden die Standardimpfungen Gelbfieber, Tetanus und Hepatitis A. Generell gilt was für alle Reisen gilt: Schützen Sie sich vor Mückenstichen durch Tragen langer Kleider in der Dämmerung oder durch Auftragen eines Mückenschutz-Mittels.

In verschiedenen Regionen Brasiliens werden aktuell weiterhin die durch Mücken übertragbaren Zika-Virus-Infektionen beobachtet, die klinisch ähnlich wie Dengue-Fieber verlaufen, allerdings für ungeborene Kinder eine Gefahr darstellen. Eine Impfung, eine Chemoprophylaxe oder eine spezifische Therapie stehen aktuell nicht zur Verfügung.

Das Auswärtige Amt empfiehlt daher Schwangeren und Frauen, die schwanger werden wollen, in Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG) sowie dem Robert-Koch-Institut von vermeidbaren Reisen in Zika-Virus-Ausbruchsgebiete abzusehen, da ein Risiko frühkindlicher Fehlbildungen bei einer Infektion der Frau gegeben ist.

Ist dieses Gebiet gefährlich?

Nein. Aber wie überall auf der Welt gelten gewisse Vorsichtsmaßnahmen: Für die Stadtrundfahrt oder private Spaziergänge in Manaus empfehlen wir die üblichen Vorkehrungen - lassen Sie Geld und Wertsachen im Hotel und verzichten Sie auf nächtliche Spaziergänge außerhalb des Hotels und abseits belebter Straßen.

Wie funktioniert das mit dem Geld und Geldwechselln in Brasilien?

Die offizielle Währung in Brasilien ist der Real. Bringen Sie am besten US-Dollars in bar oder eine internationale Kreditkarte oder EC-Maestro-Karte mit. Mit diesen kommen sie an entsprechend gekennzeichneten Bankautomaten in den Städten an Geld. US-Dollars können Sie in Hotels, Banken und Wechselstuben gegen Reales eintauschen.

Tipp: Verzichteten Sie während Ihrer gesamten Rundreise darauf, Geld spontan auf der Straße zu tauschen – Sie haben kaum Vorteile davon, aber gehen ein erhebliches Risiko ein.

Wichtiger Hinweis: Viele Geldinstitute sind dazu übergegangen, EC-Karten mit einer neuen Chip-Technik auszustellen. Bei dieser neuen Generation von Plastikkarten ist das Abheben von Bargeld im außereuropäischen Ausland nicht mehr möglich. Dadurch soll das Sicherheitsrisiko weiter minimiert werden.

Sie sollten auf jeden Fall rechtzeitig vor der Abreise mit einem Berater Ihrer Bank sprechen. Sollte Ihre Hausbank den Einsatz der EC-Karte außerhalb Europas nicht mehr zulassen, bietet eine Kreditkarte eine Alternative. Erkundigen Sie sich über die Gebühren, die anfallen, wenn Sie mit einer Kreditkarte in Ihrem Zielland Geld abheben und erfragen Sie bei Ihrer Bank das Tageslimit für Geldabhebungen. Bedenken Sie auch, dass für Ihre Kreditkarte eine Geheimzahl notwendig ist! Haben Sie die im Kopf? Einige Banken bieten Kreditkarten an, mit denen das Geldabheben im Ausland sogar kostenfrei ist.

Wieviel Bargeld brauche ich auf dieser Reise?

Ihre Ausgaben im Hotel in Manaus können Sie bequem mit Kreditkarte bezahlen. Auf dem Schiff sind vielleicht 300 US-Dollar in kleinen Scheinen (1er, 5er, 10er) sinnvoll, um Ihren persönlichen Verbrauch an Bord zu bezahlen. Ein Betrag in der Lokalwährung Real für Souvenirs, die Sie während der Reise kaufen werden ist sicherlich auch nicht falsch.

Was muss ich beim Telefonieren beachten?

Die Vorwahl von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Brasilien ist 0055. Von Brasilien nach Deutschland wählt man 00xx49, nach Österreich 00xx43 und in die Schweiz 00xx41. Das xx steht für die Nummer der Telefongesellschaft, die bei allen Gesprächen vor der Vorwahl gewählt werden muss. Auslandstelefonate sind mit Brasil Telecom (14), Embratel (21), Telefonica (15) Telemar (31) und mit Intelig (Nummer 23) möglich.

NOTRUFNUMMERN: Polizei 190, Erste Hilfe 192, Feuerwehr 193.

Mit dem Handy kann in alle GSM-Netze telefoniert werden. Prinzipiell hat jede europäische Telefongesellschaft ein internationales Roaming-Abkommen mit den brasilianischen Betreibern. Das immer besser ausgebaute Telefonsystem ermöglicht vermehrt offene WLAN Hotspots, vor allem in guten Hotels und Restaurants, aber auch in vielen großen Einkaufszentren.

Packliste - einige Gedanken

Leichte T-Shirts
Sweatshirts
Fleece-Jacke (es kann auch mal kühl sein)
Regenjacke
Badehosen
Badetuch für das Baden im Fluss
Kurze Hosen
Sonnenschutz (Hut)
Mückenschutz-Mittel
Sonnencreme
FlipFlops/Crocs für das Leben an Bord
Festes Schuhwerk für die Landgänge
Sonnenbrille

Das Leben an Bord ist ungezwungen, die Kleidung soll dem Klima und der Stimmung an Bord angepasst sein. Es gibt kein Gala-Dinner und keinen Kapitänsempfang. Abends kann es Mücken geben - wer empfindlich reagiert schützt sich entsprechend, leichte helle Kleider eignen zusammen mit Mückenschutzmittel am besten.

Es bietet sich ab und an die Gelegenheit einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung zu unternehmen. Turnschuhe und/oder Wanderschuhe sind dann ideal. Während dieser Spaziergänge kann man von einem tropischen Schauer überrascht werden - denken Sie an eine wasserdichte kleine Tasche für Kamera und andere empfindliche Artikel. Alternativ leistet auch ein größerer Plastiksack gute Dienste.

Beim Besuch indigener Dörfer oder auch bei Besuchen von Schulen oder anderen Einrichtungen bitten wir um ein gesundes Maß an Rücksicht was Verhalten (Fotografie zum Beispiel nur nach Absprache) und Kleidung angeht.